













Änderung Nr. 1

des Bebauungsplanes Nr. 7 "Zieherer Weg - Lullusstraße"  
 nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes vom 23.6.60 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung vom 26.6.62 (BGBl. I S. 429) in der Fassung vom 26.11.68 (BGBl. I S. 1237) und der Planzeichenverordnung vom 19.1.65 (BGBl. I S. 21).

Festsetzungen

-  Grenze des Geltungsbereiches der Änderung
- WA** Allgemeines Wohngebiet
- II** Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)
- 0,4** Grundflächenzahl
- 0,8** Geschoßflächenzahl
-  Baulinie (verpflichtende Anbaulinie)
-  Baugrenze (von Baukörpern nicht überschreitbare Linie)
-  Öffentliche Verkehrsfläche
-  Nur Einzel- oder Doppelhaus zulässig
-  Nur Einzelhäuser zulässig
-  Grenze für Nutzungsart, Nutzungsmaß, Sondernutzung, soweit diese nicht mit der Begrenzung öffentlicher Flächen zusammenfällt
-  Geplante Gebäude mit verbindlicher Hauptrichtung
-  Vorhandene Gebäude
-  Flurstücksbezeichnungen

Vorgärten  
 Die Vorgartenflächen dürfen nicht gewerblich (Lager, Ausstellungen, Automaten, Anlagen der Außenwerbung u.dgl.) genutzt werden.

Dächer  
 Drempeel sind bis zu einer Höhe von 0,50 m zulässig. Soweit im Bebauungsplan in den im Plan eingetragenen Gebäuden Dachneigungen festgesetzt sind (alte Teilung), müssen diese eingehalten werden.

Dachaufbauten sind für Dächer bis zu 30° (alte Teilung) unzulässig.

Walmdächer können ausnahmsweise zugelassen werden.

Garagen und Einstellplätze  
 Kellergaragen sind nicht zulässig.

Wenn Garagen zweier benachbarter Grundstücke an der gemeinsamen Grenze errichtet werden sollen, sind sie als Doppelgaragen mit einheitlicher Gestaltung zusammenzufassen. Ausnahmen können nur in begründeten Fällen (z.B. Geländeverhältnisse) zugelassen werden.

Für die Garagen sind die Bestimmungen der Baunutzungsverordnung über Baulinien und Baugrenzen nicht verbindlich. Sie müssen mit ihrer Vorderkante mindestens 5,00 m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sein. Im Ausnahmefall kann ein Abstand bis zu 1,50 m zugelassen werden, wenn die Geländeverhältnisse nur einen geringeren Abstand gestatten und Belange des öffentlichen Verkehrs nicht beeinträchtigt werden.

Für die Erarbeitung der Planänderung:

Fulda, den 22.1.1970



GEZ. NÜCHTER  
 Stadtbaurat

Der Änderungsentwurf Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 7 hat mit Begründung über die Dauer eines Monats vom 5.4.1971 bis 7.5.1971 einschließlich öffentlich ausgelegen.

Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 27.3.1971 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Fulda, den 10.5.1971



GEZ. NÜCHTER  
 Stadtbaurat

Die Stadtverordneten-Versammlung hat nach § 10 BBauG diesen Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 7 vom 3.5.1962 als Satzung beschlossen.

Fulda, den 12.7.1971



GEZ. DR. PÜNDER  
 Bürgermeister

GENEHMIGT

KASSEL, DEN 4.1.1972

(SIEGEL)

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT  
 GEZ. I.A. BARTH I.V.

Der genehmigte Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 7 wurde vom 20.1.1972 bis 4.2.1972 ausgelegt.

Die Veröffentlichung der Auslegung erfolgte lt. amtlicher Bekanntmachung der Stadt Fulda vom 19.1.1972

Der Änderungsplan wurde mit Ablauf der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Fulda, den 5.2.1972

Stadtplanungsamt

GEZ.

CAESAR  
 Städt. Oberbaurat

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.  
 FULDA, DEN 19.1.1971



KATASTERAMT  
 J.A.  
*[Signature]*

ÄNDERUNG NR. 1 ZUM  
 BEBAUUNGSPLAN NR. 7 v. 3. 5. 1962.  
 ZIEHERSER WEG - LULLUSSTRASSE FULDA  
 M. 1: 500